

---

# Auf dem Weg zum spirituellen Klimawandel

**Sesto und Gabriele Castagnoli, die treibenden Kräfte des World Spirit Forum sind überzeugt, dass «es» von Arosa über das Weissfluhjoch in die Konferenzsäle des World Economic Forum (WEF) in Davos hinüberströmt. Spiritualität können die wirtschaftlichen und politischen Führer auf jeden Fall gebrauchen, wenn sie ihren Herausforderungen gerecht werden wollen.**

**W**enn wir vom Materialismus weg kommen wollen, und das ist für die Zukunft der Erde unerlässlich, brauchen wir die konkrete Erfahrung, dass es Werte gibt, die uns glücklicher machen als Besitz. Der Schlüssel dazu ist die Spiritualität. Der Geist ist grenzenlos, er befruchtet die Liebe, die Kreativität, die Kommunikation – alles Werte, die wir in Zukunft dringend brauchen. «Man kann nicht mit Nachhaltigkeit wie bisher Kapital vermehren», sagt Sesto Castagnoli, der selber als Unternehmer tätig war, davon sechs prägende Jahre in Afrika. Es brauche eine Abkehr vom bedingungslosen Profitstreben, einen spirituellen Klimawandel.

Die Idee, zu diesem Zweck kurz vor dem WEF ganz in der Nähe ein World Spirit Forum durchzuführen, hat etwas Bestechendes. So strömten denn schon 2005 350 spirituell orientierte Menschen aus Wirtschaft, Wissenschaft und der Zivilgesellschaft ans zweite World Spirit Forum nach Arosa. Das Forum ermöglichte einzigartige Begegnungen, wie die zwischen dem bekannten Schweizer Unternehmer und Entwickler von Super-Computern, Anton Gunzinger, und dem buddhistischen Abt Thich Tien Son aus Frankfurt, die spontan beschlossen, für eine Woche ihre Jobs zu tauschen.

Der grosse Medienerfolg hatte aber seinen Preis. «Auch die hochkarätigsten spirituellen VIPs haben ein Ego, und zwar oft ein ganz tüchtiges», sagt Gabriele Castagnoli. Der Umgang damit war eine schwierige Aufgabe. Dazu kamen die erheblichen Defizite, die Sesto Castagnoli hinterher abzutragen hatte. Nach einem Marschhalt 2007 findet



das Forum im Januar 2008 nach einem neuen Konzept statt. Nicht mehr die Referate der leuchtenden Grössen stehen im Mittelpunkt, sondern die Begegnung. Und die Kosten werden unter allen Teilnehmern aufgeteilt, inklusive Referenten und Veranstalter.

Heute arbeitet Sesto Castagnoli vollzeitig für die «World Spirit Foundation» und lebt von seinen Ersparnissen und Zuwendungen von Menschen, die diese Arbeit unterstützen. Gabriele, die für die Kommunikation verantwortlich ist, hat ihre Altersvorsorge aufgelöst und geht nun ohne Netz über das hohe Seil. Für sie, die früher im Marketing Karriere machte, gibt es genauso wenig ein Zurück, wie für die Welt auf dem Weg zum spirituellen Klimawandel. Sie leben, wie sie

sagen «von Tag zu Tag, im Glauben, dass es geht.» Und es geht.

■ Christoph Pfluger

Das **World Spirit Forum 2008** steht unter dem Motto «(X)change consciousness» und will zum spirituellen Klimawandel beitragen, der für die Bewältigung der aktuellen und kommenden Herausforderungen nötig ist. Bis Mitte Dezember hatten sich Teilnehmer aus zehn verschiedenen Ländern für das Treffen angemeldet. Das Programm will Geist, Seele und Körper ansprechen und die Begegnung unter den Mitwirkenden in den Mittelpunkt stellen.

**5. World Spirit Forum**, 20.-23. Januar 2008, Arosa. Information und Anmeldung: World Spirit Forum, Rosengasse 7, 8001 Zürich, Tel. 043 205 21 82, [www.worldspiritforum.org](http://www.worldspiritforum.org)